

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Neue Regeln zum 1. Oktober

Neue Richtlinien zur enteralen Ernährung hat das Bundesgesundheitsministerium im Internet veröffentlicht.

6

### WM 2006 im Fokus



Die Planungen zur WM 2006 sehen eine Erstversorgung vor Ort vor, so Katastrophenmediziner Professor Peter Sefrin.

9

## MEDIZIN

### Erfolg mit Ayurveda-Psychiatrie

Bei Parkinson-Kranken sollen mit Hilfe der indischen Heilkunst nachweisliche Effekte erzielt worden sein.

11

### Chemo nach Hirntumor-Op



Mit Strahlentherapie plus Temozolomid nach der Glioblastom-Op leben Patienten länger, so Professor Michael Weller.

12

## WIRTSCHAFT

### Rezepte für erfolgreiches Igel

Fragebogen für jeden neuen Patienten, viel Fort- und Weiterbildung – so igelt ein Kollege aus Köthen erfolgreich.

14

### Kein Kredit ohne Vergleich!

Wer ein Darlehen braucht, der sollte auf jeden Fall die Konditionen mehrerer Banken miteinander vergleichen.

15

## GESELLSCHAFT

### „Blindcycle-Tour“

Eine blinde Leipzigerin hat sich aufgemacht, auf einem Tandem 700 Kilometer durch die Türkei zu radeln.

18

**ÄRZTE ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

<b>Leser-Service:</b>	<b>Verlag:</b>
Tel.: (06102) 50 60	Tel.: (06102) 50 60
Fax: (06102) 50 61 77	Fax: (06102) 50 61 23
<b>Redaktion:</b>	<b>Internet:</b>
Tel.: (06102) 50 60	E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (06102) 5 88 70	Web: www.aerztezeitung.de
(06102) 5 87 40	<b>Paßwort: arztonline</b>

Teilgemeinschaftspraxen sind mit der Musterberufsordnung möglich geworden, die der Ärztetag 2004 beschlossen hat. Bei dieser Kooperationsform arbeiten mehrere Niedergelassene in einer standortübergreifenden sogenannten Berufsausübungsgemeinschaft zusammen, die die Rechtsform einer Partnergesellschaft hat. Jeder der Beteiligten behält seinen eigenständigen Praxissitz, es gibt nur ein gemeinsames gesellschaftsrechtliches Dach, unter dem die Ärzte Teilleistungen anbieten.

„Der behandelnde Arzt und der mitbehandelnde Kollege, der den Patienten berät und überweist, erhalten eine Vergütung“, so Baumgärtner.

Medi hat einen Mustervertrag für seine Mitglieder entwickelt und will ab Oktober mit Hilfe von Schulungen das Modell bekannt machen. „Das Konzept macht sich für alle Fachgruppen bezahlt“, meint Baumgärtner. Präventions- und IGeL-Angebote böten sich für diese Kooperationsform besonders an. **Siehe auch Seite 7**

## Union und FDP planen Koalition

**BERLIN (hak).** Die Spitzen von Union und FDP haben ihren Willen bekundet, bei einem Wahlsieg als „Koalition des Aufbruchs“ entschlossen Reformen anzugehen. Details dieser Reformarbeit ließen sie offen. Kanzlerkandidatin Angela Merkel kündigte aber schnelle und sachorientierte Koalitionsverhandlungen an. **Siehe auch Seite 6**

## Mehr Freiheit bei Arztwerbung

**KASSEL (eb).** Ein neues Leitbild von Patienten als einem mündigen Verbraucher hat dazu geführt, daß die Grenzen erlaubter ärztlicher Werbung immer weiter gezogen werden. In einer Veranstaltung für Ärzte hat Rechtsanwalt Stefan Rohpeter erläutert, was niedergelassene Ärzte dürfen und was nicht. **Siehe Seite 2**

# Neue Etappe der Herzforschung

Am Wochenende beginnt der Kongreß der europäischen Kardiologie

**STOCKHOLM (ob).** Am Samstag beginnt in Stockholm der Kongreß der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC). Auch in diesem Jahr werden Ergebnisse neuer Studien erwartet, die die Therapie im Praxisalltag wesentlich verändern könnten.

Gespannt sind die Experten beispielsweise auf den Ausgang der CIBIS-III-Studie. Geklärt werden soll, mit welcher Substanz – ACE-Hemmer oder Betablocker – die Therapie bei chronischer Herzinsuffizienz begonnen werden sollte.

### Europäischer Kardiologie-Kongreß 2005

Stockholm

Als Anfangsbehandlung wird dabei der Betablocker Bisoprolol mit dem ACE-Hemmer Enalapril in der Wirkung auf Mortalitäts- und Hospitalisierungsrate verglichen.

An Hypertonie Interessierte werden ihre Aufmerksamkeit vor allem auf die Präsentation der endgültigen Resultate der ASCOT-

Bilder der nach Über...

## Größ...

NEW OR...  
tastrophe  
spitzt sic  
leans, da  
steht unc  
tausende  
ren, soll  
werden.

Studie rich  
Basis vorlä  
hat sich in  
lodipin-ge  
(plus Peri  
tionspartne  
len Thera  
Diuretikum  
Gesamtste  
überlegen  
ist zudem  
angekündi  
Wirkung  
mit Folsä  
nische Ere  
infarkt gep

ZsB  
2609/x

ZB MED